



II.

10418

Ausführliche
RELATION,

Welcher gestalt

swedische Generalissimus nebst

dem General Würthen

Stadt Marienwerder

attraqviret,

Aber unverrichteter Sachen / nebenst hinter-
lassung vieler Todten und Gefangenen
wiederumb abziehen müssen.

Ingleichen

Eines Extract-Schreibens

Aus dem

Littauischen Feld-Läger
in Churland /

Betreffende die glückliche Rencontre der Chur-Brandenburgischen Völcker / mit denen Schwedischen / deme beygefüget die Lista aller gefangenen Ober- und Unter-Officirer / auch der gemeinen Reuter.

Dabenebenst auch

Von glücklicher Eroberung

Der Stadt Mitau.

ANNO M. DC. LIX.



10 418 / 15

Extract-Schreibens aus Marienwerder
den 26. Julii.

M 25. hujus, als den Jacobi frühe/ mit anbrechen dem Morgen / sind etwa vier-odert fünffhunder Pferde hie vor das Städtchen ankommen / haben dasselbe bereunet / und allen mäglichen Fleiß angewendet / dasselbe zu emportüren, wie sie dann am Graudensischen Thor Sturmleitern angesetzt / sind aber also empfangen worden / daß sie des Zurückgehens vergessen / und haben an selbiger Post immer Boltz sitzen lassen; An der andern Post/ als am Marienburgischen Loth/ da haben sie der Stadt ihr Höffchen eingenommen/ und von da die Marienburgische Vorstadt/ wie auch das Schloß sehr incommodiret, also daß die Einwohner endlich die Vorstadt verlassen / und sich auffs Schloß reteriren müssen: Man hat ihnen aber aus der Stadt so wol als vom Schloß/ mit Doppelhaken und Musqueten also begegnet / daß sie anders nichts als nicht geringen Verlust davon getragen / deswegen sie gegen 11. Uhr zu Mittag zu parlamentiren angefangen / haben den Commendanten allhie/ den Major Lieutenant Reinteyen/ nebst den Bürgermeister zu sich gefordert/ denselben im Namen des General Würk sehr guten Accord verheissen; Wegen des Bürgermeisters hat man ihnen geantwortet/ daß er mit denen Sachen nichts zu tuhn habe/ der Commendant würde ihnen schon die Antwort bringen/ die darin bestünde / man hätte noch Kraut und Loth genug vor sie/ und guten Muht zur Gegenwehr/ sie möchten ihr bestes tuhn: Wor- auff sie dann von beyden Theilen gar eyferig geschossen.

Gegen 12. Uhr kam der Generalissimus mit der ganzen Schwedischen Armee an / nebenst etlichen Stücken / Rüst- und Ammunition-Wägen / recht unter die Stadt und Schloß / das dann die Leute ziemlich bestürzt gemacht/ man hat sich aber resolviret, sich biß auff den letzten Mann zu halten/ wie sich dan der Bürger-

ger-

germeister nebenst der Bürgerschaft als ehrliche Leute gehalten / und jederman sein bestes getahn / sich seiner Haut zu wehren / deswegen die Schweden abermahl den Commendanten zu sich gefordert / ungefehr gegen 1. Uhr / haben ihm vorgestellt / was er zu machen gedächte / der Generalissimus were selbst da / nebst dem General Würgen / er hätte nur 30. Mann / keine Ammunition, solte sich ergeben / er würde freyen Abzug mit Trummelschlagen und brennenden Linten haben / Mit der Stadt und den Drambten / als / ihrer Meynung nach / meinendigen Leuten / wollen sie es schon machen / den Bürgermeister vor erst auffhengen lassen / und was des Schwedischen rodomontirens mehr gewesen / man hat ihnen aber Antwort gegeben / wie vorhin / und daß man dieser Seiten niemals meinendig oder rebellisch / als sie vorgaben / geworden were / sondern wir hielten uns als ehrliche Leute. Als sie nun gesehen / daß mit ihren persuasionsibus und lenociniis nichts auszurichten / mit fernerm Ernst auch den Handel anzugreifen viel Bluts kosten würde. Als haben sie umb 3. Uhr Nachmittag ungefehr / eine starke Parthey von etwa 600. Pferden / nebenst 2. Stück Geschütz / sechs Ammunition und etlichen Küstwagen / nebenst 50. Mann zu Fuß auff Graudens geschicket. Der Generalissimus aber mit sampt der Armee hat sich allmählig zurück gezogen / haben eingebüßet etliche 30. Mann so todt als gequetschet / darunter etliche vornehme Officirers gewesen / die man noch nicht eigentlich wissen kan / von den unserigen ist ein Draguner fast tödlich am Haupt verwundet / und einer ist ein wenig gequetschet / noch ist durch einen Unfall der Stadt-Welker todt geschossen worden / mehr seynd ditzmahl unser Seiten Gott Lob nicht geblieben. Wir haben aber / als der Feind abgezogen / ver hin- und herstreiffenden wahr genommen / dieselbe attackiret / ihrer zehen gefangen genommen / und einen todt geschossen / auch das geraubte Gut abgenommen / so in etlich wenig Vieh und Haukrath bestanden.

611 **Extract Schreibens aus dem Littauischen**
Feld-Läger in Churland
den 25. Julii.

Als am verwichenen 22. dieses gegen die Nacht der Obriste
Wachtmeister Tuffel und 2. Rittmeister/mit 150. Pferden/
wie auch ein Capitain mit 50. Dragouner/ von dem Chur-
Brandenburgischen Obristen Schöneichen nach einigen Lebens-
mitteln aufgeschicket worden/ und der zu Grubin commandiren-
de Schwedische Obrister Lieutenant Arnfeld/ davon Rundschafft
erhalten/ hat er Rittm. Putbergen/ der des Feld-Marschall Duglas
Leibgarde führet/ und Rittm. Wulffen ebenmässig mit 150. Pfer-
den/darunter 45. von ermeldter Garde gewesen/ nebst einem Lieu-
tenant aus der Garnison mit 50. Mann von des Feld-Marschall
Dragouner Garde commandiret/ zu welchen sich viel Bauern/
die bereits drey Tage umb den unsrigen/ so sich des Orts hinfinden
würden/ auffzupassen/ in Bereitschafft gestanden/ und eben damals
zurück gangen waren/ geschlagen haben.

Diese Partheyen seyn den 23. früh mit der Sonnen Auf-
gang bey der Bartau/ dahin sich die unsrige/nach erhaltenen Rund-
schafft von der feindlichen Ankunfft gesetzt hatte/ an einander kom-
men/ und hat ermeldter Putberg seine Dragouner alsobald absitzen
und die erste Salve geben lassen 3 Welche von unserm Troup zu
Pferde ohne einigen Schaden ausgehalten/ aber von den Dra-
gounern/ welche hinter einem Zaun verborgen gestanden/ und vom
Feinde nichts vermercket/ dergestalt beantwortet worden/ daß des
Feindes Dragouner mehrentheils gesunken. 3 Darauff ist Ritt-
meister Wulff/ welcher zwey Troupen geführet/ jeglicher von
30. Pferden/ und die Dragouner secundiren sollen/ noch der See-
kante hindurch gangen/ Putberg aber/ welcher 3. Troupen ge-
führet/ und den Weg/ welchen Wulff genommen/ nachgehen wol-
len/

len / ist von den urfrigen abgeschnitten / und für seine Person nebenst nachgeschickten Officirers und gemeinen gefangen. Die andern Officirers bey den drey Trouppen Reutern seyn theils todt geschossen / theils in die Barthau gesprengt / und ist es diesen am schlimmsten und fast nachdencklich ergangen / in dem sie in die Gruben die sie den urfrigen gemacht / selbst gefallen sind / denn sie wegen des tieffen Wassers und hohen Ufers an jener Seiten so bald nicht heraus kommen können / sie von den obigen Bauren / welche der Feind zu seiner Hülff und Vortheil bestellet / in Meinung daß unsere Parthey geschlagen / und diese von derselben waren / vor der unserigen / wie auch des Rittmeisters Putbergen und vor der andern Gefangenen Augen / im Wasser mit Bardatschen niedergehauen / daß also von solchen drey Trouppen Reutern und den 50. Dragonern / ausser den Gefangenen / kein einziger davon kommen ist / wie es die auff der Wahstadt gelegene / und auß Anordnung des Amptmanns auffm Wasser gezogene Körper aufgewiesen haben. Vorgestern Morgens war eine andere Parthey von 100. Pferden allhie eine halbe Meil. vom Lager im Walde / welcher Abscheu auff unser Fouragiers gerichtet gewesen ist / sie hat aber was zu zeitig von uns Lermen bekommen / Deswegen wir nur 1. Lieutenant / 1. Quartiermeister und 2. Reuter bekommen.

LISTA

Der Schwedischen Officirs und Gemeinen / welche am 23. Julii von einer Chur. Brandenburgischen Parthey / an der Barthau in Churland gefangen worden.

Rittmeister Putberg.

Lieutenants } Otto Selmann /
} Johann Faber /
} H. Herien.

Cornet Carl Carlßen.
 Fehnrich Hans Wildau.
 Quartierm: Boht Osterwald.
 Capit. de Armis Claus Pausßen.
 Chergeant Peter Laß.
 Corporals { Martin Döne/
 { Siefert Lapßon.
 Constabel Thomas Mattheson.

Gemeine Reuter.

Peter Anderßon/
 Martin Schores/
 Peter Nielsßen/
 Carl Lapßon/
 Heinrich Marckßen/
 Matthias Jacobson/
 Johan Thomas/
 Jacob Bartelßen/
 Mons Anderson/
 Matthias Reichenbach/
 Cure Bremer/
 Peter Petersen/
 Bartel Martenson/
 Michel Michelson/
 Andres Thomasson/
 Merten Glockeman/
 Hans Müller/
 Hieronymus Falmerson/
 Bartel Jacob/
 Marten Kieb/
 Matthes Berg.

Arve Jacobson/
 Hans Michelson/
 Matthias Jürgenson/
 Dloff Christoffson/
 Peter Sorenson/
 Peter Makary/
 Andres Mattheson/
 Andres Kurback/
 Hans Peterson/
 Jochim Danmüller/
 Gergen Jürgenson/
 Hans Liegut/
 Hans Lufft/
 Hans Henßel/
 Andres Salomon/
 Andres Galaus/
 Hans Schwarz/
 Andres Galap/
 Jacob Mertenzen/
 Andres Huger/
 Gerge Siefertson/

Michel

Michel Demants /
Matthias Heinrichson /
Berent Kaulbersch /
Jacob Roschke /
Gürge Trojonie /
Michel Busch /
Asmus Schirbs /

Sanct Simon /
Gerge Spieck /
Johan Lecker /
Gerhard Schwarz /
Siefert Matthiessen /
Gerge Trozing.

Aus dem Pittauschen Feldlager in Ehurland
bey Bathen vom 29. Julii.

Ich hab nicht unterlassen wollen / dem Herrn zu avisiren, welcher
gestalt der Herr Commorowski den Obristen Lieuten. Schwarzhoff
neulicher Tagen mit unterschiedlichen Troupen nach der Stadt Mi-
tau commandiret, umb sein Heil an diesem Orte zu versuchen / ihm
auch dergestalt gelungen / daß er diese gedachte Stadt am abgewi-
chenen Mittwoch früh Morgens glücklich erobert / und darinnen der
Feinde über 200. nieder gemacht / auch viel Obristen nebenst andern
Officirern und gemeinen Soldaten gefangen bekommen ; imgleichen
sind 4. Regierungs Räte / des Herzogs von Ehurland / so die
Schweden in obgemeldter Stadt biß dahero gefänglich gehalten /
durch dieses Mittel wieder eliberiret, und von dannen nach der
Memel convoyret worden. Nach dem nun aber der Obrister Lieuten.
Schwarzhoff aus vielen erheblichen Ursachen nicht rathsam be-
funden / diese Stadt zu besetzen / hat er befohlen allen Volweret des
Orts zu demoliren, und zu vernichten / was aber an Geschütze und
Ammunition hat können fort gebracht werden / ist nach der Memel
gesandt / die grossen Stücke aber sind alle vernagelt worden / mehr
Particularia berichte ich mit nechstem. Morgen oder Übermorg-
gen sind wir resolvirt auff zubrechen / und recta auff den Genera-
l Douglas / welcher mit seiner Armee 16. Meile von Mitau stehet /
loß

loß zu gehen/ welcher denn von den unserigen allbereit so enge einge-
schlossen ist/ daß er keine Partey zu recognosciren mehr außschi-
cken kan.

Aus Königsberg vom 1. Augusti.

Mit gestriger Post aus Churland/ kompt gewisse Zeitung ein/
daß der Obriste Licutenant Schwarzhoff unterm Herrn Commo-
rosski/ die Stadt Mictau vor wenig Tagen glücklich emportirt,
und darinnen die Schwedische Besatzung nieder hauen lassen/ viel
Officirer aber gefangen bekommen/ wie ihnen dann auch grosse Beu-
te bey dieser schleunigen Eroberung zu Theil worden ist/ Hiebene-
benst wird auch für gewiß berichtet/ daß einige Polnische Troupen
sich erkühnet/ über die Däne/ und biß gar unter Riga zu gehen/ mit
so gutem success, daß Sie nicht allein eine grosse quantitet von
Leinwand von den Dänen auffgehoben/ sondern auch et-
liche tausend Stück Vieh mit zurück ins Lit-
tausche Läger gebracht.

